

19. Wahlperiode

## Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Harald Laatsch (AfD)

vom 28. Januar 2025 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 28. Januar 2025)

zum Thema:

**Quartiersmanagement-Projekt: Imageverbesserung des Quartiers/  
Sonnenallee High-Deck-Siedlung**

und **Antwort** vom 4. Februar 2025 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 6. Februar 2025)

Senatsverwaltung für  
Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen

Herrn Abgeordneten Harald Laatsch (AfD)  
über

die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin  
über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t

auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/21481

vom 28.01.2025

über Quartiersmanagement-Projekt: Imageverbesserung des Quartiers/  
Sonnenallee High-Deck-Siedlung

---

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Die Schriftliche Anfrage betrifft Sachverhalte, die der Senat nicht aus eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er ist gleichwohl bemüht, Ihnen eine Antwort auf Ihre Fragen zukommen zu lassen und hat daher den Bezirk Neukölln um eine Stellungnahme gebeten, die von dort in eigener Verantwortung erstellt und dem Senat übermittelt wurde. Sie ist in die nachfolgende Beantwortung eingeflossen.

Frage 1:

Wie lautet die Projektbeschreibung für "Imageverbesserung des Quartiers", und welche konkreten Ziele und Maßnahmen werden darin definiert?

Antwort zu 1:

Projektbeschreibung: Das Projekt soll das Bild der High-Deck-Siedlung mit berlinweiter Ausstrahlung verbessern, das Quartier und seine Menschen darstellen und somit auch positiv das Selbstbild der Bewohnerinnen und Bewohner stärken.

Ziele: Interessierte Menschen sollen nach Ende des Projektes die Chance haben, sich einen Einblick in das vielfältige Leben und Arbeiten in der High-Deck-Siedlung zu verschaffen und dürfen hierbei auf ein Bild stoßen, das sich an Vorbildern orientiert und sich auf die zahlreichen positiven Aspekte der Siedlung fokussiert.

Zielbaustein A: Optimierung der Öffentlichkeitsarbeit der lokalen Akteure und Akteurinnen mit dem Ziel, die eigene Arbeit nach Außen darstellen zu können.

Zielbaustein B: Schaffung einer öffentlichkeitswirksamen Fotoausstellung, die die Menschen, die in der Siedlung wohnen und/oder arbeiten, wertschätzend portraitiert.

Zielbaustein C: Positivere Medienberichte.

Frage 2:

Wie viel finanzielle Mittel wurden wofür in den Jahren 2023 und 2024 für das Projekt "Imageverbesserung des Quartiers" verausgabt, und wie viel Mittel sind für die Jahre 2025 und 2026 wofür jeweils vorgesehen?

Antwort zu 2:

2023: 10.000,00 EUR

2024: 45.000,00 EUR

2025: 45.000,00 EUR

2026: 20.000,00 EUR

Zu den Inhalten wird auf die Beantwortung der anderen Fragen verwiesen.

Frage 3:

Welche Institutionen, Träger oder Dienstleister sind an der Umsetzung des Projekts beteiligt, und nach welchen Kriterien wurden diese ausgewählt?

Antwort zu 3:

Neben dem Projektträger (MALI gGmbH) und seinen Kooperationspartnern (Kauffmann Studios GmbH, Die Brueder GbR), die im Rahmen und als Ergebnis eines öffentlichen und transparenten Projektwettbewerbes ausgewählt wurden, sind die lokalen Kindertagesstätten, Schulen, Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtungen, Stadtteilmütter, das Elternzentrum, die Wohnungsunternehmen und das Quartiersmanagement in die Entwicklung der Projektmaßnahmen und deren Umsetzung eingebunden. Sie wurden ausgewählt, weil sie einen wesentlichen Beitrag zu einem bunten und funktionierenden Alltag im Quartier leisten und verlässliche Kooperationspartner des Quartiersmanagements sind.

Frage 4:

Wie ist der aktuelle Umsetzungsstand des Projekts, und welche Maßnahmen wurden bisher konkret umgesetzt?

Antwort zu 4:

Es fanden statt: Auftaktveranstaltung sowie Folgeworkshops für die gemeinschaftliche Erarbeitung der Bedarfe und Maßnahmen im Projekt, Ist-Analyse und Auswertung der Ergebnisse sowie Erarbeitung erster Projektmaßnahmen, Erstellen von fotografischen Aufnahmen der lokalen Akteure zur weiteren Verwendung für ihre eigene Öffentlichkeitsarbeit.

Weitere Projektmaßnahmen befinden sich gerade in der Abstimmung zwischen Projektträger, Quartiersmanagement, Bezirksamt Neukölln und der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen.

Frage 5:

Auf welcher Grundlage wird der Erfolg des Projekts gemessen, und welche Indikatoren wurden hierfür definiert?

Antwort zu 5:

Grundlage für die Projektevaluation ist u.a. die Dokumentation der im Projekt durchgeführten Maßnahmen durch den Projektträger, Auswertungsgespräche zwischen Projektträger, Quartiersmanagement und dem Bezirk, Gespräche zwischen Quartiersmanagement, Projektträger, der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen und dem Bezirk sowie eigene Beobachtungen und Recherchen.

Frage 6:

Welche zusätzlichen Kosten oder Folgekosten sind für den Bezirk oder das Land Berlin durch die Umsetzung des Projekts zu erwarten?

Antwort zu 6:

Weder dem Bezirk noch dem Land Berlin entstehen durch das Projekt zusätzliche Kosten oder Folgekosten.

Frage 7:

Wie wird sichergestellt, dass die eingesetzten Mittel zweckgemäß und effizient verwendet werden?

Antwort zu 7:

Im Rahmen der Projektförderung wird der zweckgemäße und effiziente Mitteleinsatz durch den Bezirk regelmäßig überprüft und bewertet, insbesondere durch: Überprüfung von Sachberichten im Rahmen der Abrufe von Fördermitteln durch den Projektträger (mehrmals pro Jahr), Abstimmungsgespräche zwischen Quartiersmanagement und Projektträger sowie ggf. dem Bezirk (mehrmals pro Jahr), Zwischenauswertungsgespräche (jährlich), formal zu erstellende Zwischennachweise des Projektträgers inklusive kursorischer Prüfung aller bis dato eingereichten Ausgabenbelege (jährlich).

Berlin, den 4.2.25

In Vertretung

Machulik

.....

Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen